

Mediation: Vortrag im evangelischen Gemeindehaus über außergerichtliches Verfahren

In Konflikten der Vernunft Chancen geben

CREGLINGEN. Was ist das eigentlich, Mediation? Im Creglinger evangelischen Gemeindehaus führte Bernd Bohnet, Rechtsanwalt und Mediator, in die Mediation ein.

Es geht um ein Verfahren, das vor allem in Ehekrisen zum Tragen kommt. Und stellt eine sinnvolle und kostengünstige Alternative zur meist sehr teuren Auseinandersetzung vor Gericht dar. Bohnet bedauerte, dass dieses Verfahren in Deutschland sehr wenig bekannt sei, in der Schweiz dagegen vor einem Prozess verpflichtend und in Österreich vom Familienministerium sogar bezuschusst werde.

In einer emotional sehr angespannten Situation wird ein Mediator darauf achten, dass streitende Partner wieder in ein Gespräch miteinander finden. Dazu leite der Me-

diator an. Ziel ist, dass am Ende eine vertragliche Vereinbarung steht, die für jeden Beteiligten möglichst fair ist, ob es nun finanzielle oder Sorgerechtsregelungen betrifft. Dieser Vertrag habe Rechtskraft.

Bernd Bohnet legte in seinem Vortrag großen Wert darauf, dass zum einen die guten gemeinsamen Zeiten nicht völlig im Streit untergehen sollen. Und dass zum anderen Partner sich auch nach einer Trennung begegnen können sollten.

Damit dies möglich ist, muss man miteinander konstruktiv über Konflikte und Streitfragen geredet haben, so dass keine wichtigen Streitpunkte offen bleiben. „Do ut des (ich gebe, damit du gibst), ein uralter Grundsatz aus dem römischen Recht, liegt hier zugrunde. Jeder muss mit einem Vertrag leben und

weitergehen können“, so Bohnet. „Nur so kann ein kleines Stück Frieden wachsen nach der Zeit des heftigen Streits. Das ist umso wichtiger, wo der Streit den beteiligten Menschen sehr tief in die Seele reicht.“

Damit dies gelingt, muss ein Mediator vieles leisten. Er muss die rechtlichen Zusammenhänge und gesetzlichen Regelungen genau kennen, aber auch ein gutes Gespür für die Menschen haben, die zu ihm kommen. Und für die Dynamik, die zwischen den beiden besteht.

Nur dann könne wieder ein Gespräch entstehen, wo bislang der Streit sehr massiv war. Ein konstruktives Gespräch ist die Grundvoraussetzung für vernünftige Vereinbarungen. Nach dem Vortrag hatten die interessierten Gäste etliche Fragen. pm